

Im Scheinwerfer

Newsletter des Betriebsrats für das Allgemeine
Universitätspersonal an der WU Wien

Ausgabe November 2022

In dieser Ausgabe

Mission 11 - Arbeiten mit klammen Fingern?	3
Die anstehenden Gehaltsverhandlungen im Zeichen der Finanznot der Universitäten	5
Lohn-Preis-Spirale ist doch eine Preis-Lohn-Spirale	6
Streiken erlaubt?	7
Warum wir gerade jetzt Gewerkschaftsmitglied werden sollten	9
Alles wird teurer - Unterstützung durch die GÖD	12
Kinderbetreuung an der WU Wien	14
Wer immer mit Computern arbeitet	15
Barrierefrei, aber wie?	16
Eine "Kur", obwohl man eigentlich gesund ist?	20
Obstgruß zu Semesterbeginn	22
Business Run 2022	23
GÖD Vorteilswelt	24
ÖGB Kartenstelle	25
Neue und aktualisierte Vergünstigungen	26
Gehirn Work-out	28

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

in diesem Newsletter haben wir die aktuellen Themen Inflation, Teuerung und Kollektivvertragsverhandlungen in den Mittelpunkt gestellt. Nach der Budgetrede von Finanzminister Brunner gab es im Universitätsbereich berechtigte Sorgen, ob die notwendige Gehaltserhöhung um mindestens der Inflationsrate für Angestellte der Universitäten zu finanzieren ist. Die in Aussicht gestellten 500 Millionen für alle Universitäten sind weniger als die Hälfte des notwendigen Betrages. Dies hat bereits die Präsidentin der UNIKO, Rektorin Sabine Seidler, in einer Presseaussendung kritisiert. Da die Universitäten die Teuerungen bei den Betriebsausgaben finanzieren müssen, wird das fehlende Budget zu schwierigen Kollektivvertragsverhandlungen führen.

Ein weiteres Thema ist die Wichtigkeit einer Gewerkschaftsmitgliedschaft. Leider haben wir an den Universitäten einen sehr geringen Organisationsgrad. Im Vergleich zur metallverarbeitenden Industrie wirkt sich dieser geringe Organisationsgrad auch bei den Lohnabschlüssen aus. Kurz gesagt: "Je höher der Organisationsgrad, umso höher sind die Abschlüsse!"

Der Blutspendedienst des Rote Kreuz veranstaltet jährlich den "Vampire-Cup". Die WU Wien konnte in diesem Jahr erstmals den ERSTEN Platz belegt. Wir danken allen Blutspender*innen.

Nach zwei Jahren coronabedingter Pause freuen wir uns schon darauf, Sie am 22. Dezember 2022 bei unserer Weihnachtsfeier begrüßen zu dürfen.

*Ihr
Betriebsratsteam*



Ihr Betriebsratsteam für das Allgemeine Universitätspersonal an der WU



... immer für Sie da!



Friedrich HESS
Vorsitzender
01-31336-4931



Ursula NEMETH
stv. Vorsitzende
01-31336-4775



Jürgen ANGEL
Schriftführer
01-31336-4040



Cornelia BERGER
stv. Kassaverwalterin
01-31336-4563



Karin DWULIT
01-31336-4093



Julia EMBERGER
01-31336-4199



Roman FRANZ
01-31336-5205



Gabriele GARTNER
Kassaverwalterin
01-31336-4944



Ruth HEUBERGER
01-31336-5108



Claudia HOFFMANN
01-31336-5006



Hilde RENNER
stv. Schriftführerin
01-31336-5151



Hakan SIRETOGLU
01-31336-4116

Impressum: Im Scheinwerfer, Ausgabe November 2022

Redaktion: Betriebsrat für das Allgemeine Universitätspersonal an der Wirtschaftsuniversität Wien

Erscheinungsort: Wien

Druck: Eigenverlag

Herausgeber: Betriebsrat für das Allgemeine Universitätspersonal an der WU
Welthandelsplatz 1, Gebäude AD, A-1020 Wien
E-Mail: betriebsrat@wu.ac.at
WWW: www.wu.ac.at/betriebsrat

Bildmaterial (falls nicht anders angegeben): pixabay.com Bildarchiv der WU

Offenlegung: Die Betriebsratszeitung vertritt die Anliegen der Beschäftigten der
Wirtschaftsuniversität Wien.

Hinweis: Die Artikel entsprechen den Meinungen der Verfasser*innen und müssen nicht mit der
Meinung des Redaktionsteams übereinstimmen.



Mission 11 - Arbeiten mit klammern Fingern?

Die Bundesregierung möchte 11 % des derzeitigen Energieverbrauchs einsparen. Die WU ebenso.

Ende September 2022 haben wir – wie alle anderen Mitarbeiter*innen der WU – durch eine E-Mail der Rektorin erfahren, dass konkrete Einsparungsmaßnahmen kommen werden, die bei der Senkung der Energiekosten helfen und ein Zeichen der Solidarität in der aktuellen Energiekrise setzen sollen. So soll etwa die Raumtemperatur der Büros auf 19 Grad abgesenkt werden.



19 Grad entsprechen einer Vorgabe der AStV, wenn Arbeiten mit geringer körperlicher Belastung durchgeführt werden

Mit dieser Vorgabe für die Raumtemperatur orientiert sich das Rektorat an den Vorgaben der Bundesregierung. Die Vorgabe der Mindesttemperatur für Büros entspricht der geltenden Arbeitsstättenverordnung (§ 28 AStV). Zu beachten ist allerdings, dass in der kalten Jahreszeit so geheizt werden muss, dass diese Mindesttemperatur von 19 Grad schon bei Arbeitsbeginn erreicht wird. Diese Vorgabe gilt auch für den Arbeitsbeginn an einem Montagmorgen. Zu beachten ist auch noch, dass für Aufenthaltsräume und Waschräume das Gesetz eine Mindesttemperatur von 21 Grad vorsieht, für Waschräume mit Duschen müssen sogar 24 Grad eingehalten werden.

Aufgrund der Besonderheiten des Heizsystems an der WU, bei dem die Heizsysteme meist über mehrere Büros hinweg laufen, gibt es nicht in allen Büros die Möglichkeit, die Raumtemperatur individuell einzustellen. Daher werden die Mitarbeiter*innen von dieser Maßnahme wohl unterschiedlich betroffen sein. Das individuelle "Wohlfühlklima" hängt von vielen Faktoren ab:

Lufttemperatur, Luftfeuchtigkeit, Zugluft, Wärmestrahlung und allem voran natürlich auch von persönlichen Faktoren. Durch die verschiedenen Ausrichtungen der Gebäude ergeben sich zwangsläufig auch große Temperaturunterschiede: ist es auf einer nach Süden ausgerichteten Front kuschelig warm, kann es auf der nach Norden ausgerichteten Seite vielleicht gerade noch die 19 Grad erreichen. Auch Raumgröße und Belegung spielen bei der Raumtemperatur naturgemäß eine große Rolle.

Eine Prüfung der Mindesttemperatur muss, vor allem dann, wenn man am Arbeitsplatz bereits fröstelt oder über kalte Hände bzw. Füße klagt, schnell und unkompliziert möglich sein. Falls die Vorgaben nicht erreicht werden können, muss es daher möglich sein, eine individuelle Anpassung der Raumtemperatur zu ermöglichen. Aber Achtung: Als Arbeitnehmer*in dürfen sie keine privaten elektrischen Geräte, wie z.B. kleinen Heizstrahler oder ähnliches in ihrem Büro verwenden. Die Benutzung eines solchen Geräts kann arbeitsrechtliche Konsequenzen mit sich führen. Die Temperaturanpassung muss mithilfe der Haustechniker*innen passieren.



Das Aufstellen von privaten Heizstrahlern ist nicht erlaubt und kann arbeitsrechtliche Konsequenzen mit sich bringen

Neben der Temperaturabsenkung in den Büroräumen hatten wir auch die Sorge, dass der Kindergarten am Campus der WU, der von vielen Mitarbeiter*innen für die Kinderbetreuung in An-

spruch genommen wird, ebenfalls von den Energiesparmaßnahmen betroffen ist. Wir haben daher dieses Thema im Rektorat angesprochen: Uns wurde zugesichert, dass die Kinder im Winter nicht frieren werden.

Den größten Einfluss auf den Energieverbrauch hat die Temperatur in den beheizten Räumen. Es macht also Sinn, das Thermometer im Auge zu behalten. Mit dem Senken der Raumtemperatur um 1 °C können bereits sechs Prozent des Energieverbrauchs eingespart werden. Für uns stellt sich aber trotzdem die Frage, wie hoch die tatsächlichen Einsparungen sind, die mit dieser für viele Mitarbeitende wohl als sehr unangenehm empfundenen Maßnahme erreicht werden. Für das Rektorat steht laut eigener Aussage aber vor allem das Solidaritätszeichen dieser Maßnahme im Vordergrund und nicht eventuelle Kosteneinsparungen. Darüber hinaus wurden bis jetzt

noch keine Sparmaßnahmen angekündigt. Die Essensgutscheine sollen vorerst als Sozialleistung erhalten bleiben, ein Personalrückbau ist aktuell nicht angedacht.

Dennoch sind natürlich alle Mitarbeiter*innen angehalten "im Kleinen" auf die Reduzierung von Energie- und sonstigen Kosten zu achten. Das Lichtabdrehen, wenn man sein Büro für eine Pause oder Besprechung verlässt, oder das Abschalten der Bildschirme am Ende des Arbeitstages kann unter Umständen auch ein Scherflein dazu beitragen.

Kolleg*innen, die sich durch eine - individuell empfundene - zu niedrige Raumtemperatur in ihrer Leistungsfähigkeit gestört fühlen, können sich bei uns melden. Soweit es uns möglich ist, unterstützen wir Sie gerne, damit Sie sich an der WU wieder wohlfühlen! (gg)

§ 28 AStV

AStV - Arbeitsstättenverordnung

beobachten merken

ⓘ Berücksichtigter Stand der Gesetzgebung: 12.10.2022

< >

(1) Es ist dafür zu sorgen, daß die Lufttemperatur in Arbeitsräumen beträgt:

1. zwischen 19 und 25 °C, wenn in dem Raum Arbeiten mit geringer körperlicher Belastung durchgeführt werden;
2. zwischen 18 und 24 °C, wenn in dem Raum Arbeiten mit normaler körperlicher Belastung durchgeführt werden;
3. mindestens 12 °C, wenn in dem Raum nur Arbeiten mit hoher körperlicher Belastung durchgeführt werden;

(2) Abweichend von Abs. 1 ist dafür zu sorgen, daß in der warmen Jahreszeit

1. bei Vorhandensein einer Klima- oder Lüftungsanlage die Lufttemperatur 25 °C möglichst nicht überschreitet oder
2. andernfalls sonstige Maßnahmen ausgeschöpft werden, um nach Möglichkeit eine Temperaturabsenkung zu erreichen.

Auszug aus der Arbeitsstättenverordnung, Paragraph 28
Quelle: jusline.at

Die anstehenden Gehaltsverhandlungen im Zeichen der Finanznot der Universitäten

In zahllosen Medien weisen Rektor*innen der österreichischen Universitäten auf die angespannte Finanzsituation der heimischen Hochschulen hin. Getrieben von den immer weiter steigenden Energiekosten werden fast schon im Wochentakt von den einzelnen Standorten entsprechende Unterstützungszusagen des Wissenschaftsministeriums gefordert. Zusätzlichen Sprengstoff bieten da natürlich auch die anstehenden Gehaltsverhandlungen. Denn auch in deren Zentrum dürfte die Abgleichung der Inflationsrate – im August lag diese bei 9,3% - stehen.

Für beamtete Kolleg*innen wird es spannend, wie der Dienstgeber Bund auf die Rekordinflation und die darauf gestützten Gehaltsforderungen der Gewerkschaft öffentlicher Dienst (GÖD) reagiert. Schon in den vergangenen Jahren kam es hier immer wieder zu einem Ergebnis, das über jenem lag, den die GÖD für die Kollektivvertrags-Beschäftigten der Universitäten erzielen konnte. Da die Gehaltsverhandlungen für die Universitäten schon bisher immer erst kurz vor Weihnachten aufgenommen wurden, werden derzeit für den Bereich der Universitäten noch keine Zahlen genannt, um wie viel Prozent die Gehälter ab dem Februar 2023 angehoben werden sollten. Im Zusammenhang mit den Forderungen der Universitäten nach einer Nachbesserung ihrer Budgets planen aber manche Rektor*innen einen Abschluss um die 6 % ein. Die UGÖD (Unabhängige GewerkschafterInnen im Öffentlichen Dienst und in ausgegliederten Betrieben) fordert in ihrer letzten Pressemitteilung allerdings eine Erhöhung der Gehälter und Zulagen um 10,2%, mindestens aber um € 400,- monatlich mehr in allen Gehaltstabellen und für alle Vollbeschäftigten und anteilig entsprechend bei allen Teilzeitbeschäftigten.

Da der Abschluss für 2022 für viele Betroffene eher enttäuschend war – vor allem weil er unter dem Abschluss für den öffentlichen Dienst lag und die eingezogene soziale Staffelung ab einer bestimmten Gehaltsstufe zu einem Abschluss unter der damaligen Inflationsrate geführt hat – ist der Druck bei den Verhandler*innen auf Seiten der Arbeitnehmer*innen wohl recht groß, einen in

Anbetracht der alle treffenden Rekordinflation angemessenen Abschluss für alle Kollektivvertrags-Beschäftigten zu erreichen.

Kollektivvertragliche Gehälter orientieren sich als branchenspezifischer Mindestlohn naturgemäß an den finanzschwächsten Branchenmitgliedern, sprich Universitäten. Die WU gehört erfreulicherweise zu den finanzstärkeren Universitäten in Österreich. Sollte es daher aus Rücksicht auf andere Universitätsstandorte wiederum zu einem niedrigen Gehaltsabschluss für Kollektivvertragsbeschäftigte kommen, besteht selbstverständlich die Möglichkeit standortspezifische Zusatzleistungen zu erbringen. Von Überzahlungen über das kollektivvertragliche Minimum bis zur Ausschüttung von steuerfreien Teuerungsprämien bietet sich ein bunter Strauß an Möglichkeiten.

Bevor hier konkrete Ideen angesprochen werden, bleibt aber zu hoffen, dass es bald Antworten auf die grundsätzlichen Nachzahlungsforderungen der Universitäten seitens der zuständigen Ministerien gibt. Bei deren Fixierung wäre es natürlich sinnvoll, schon im Vorfeld die gegenseitigen Erwartungen und Möglichkeiten hinsichtlich der jährlichen Gehaltsanpassungen "miteinzupreisen". Andernfalls wäre zu befürchten, dass seitens der Universitäten mit dem Argument der Unfinanzierbarkeit sogar sehr bescheidene Forderungen der Arbeitnehmer*innen-Vertreter*innen verworfen würden.



Die Gehaltsverhandlungen für 2023 stehen an

© Wiss. Betriebsrat WU Wien, Artikel aus: Newsletter Ausgabe 04/2022, Veröffentlichungsdatum: 11.10.2022

Lohn-Preis-Spirale ist doch eine Preis-Lohn-Spirale

"Was war zuerst da, die Henne oder das Ei?" Nicht die Arbeitnehmer*innen erhöhen die Preise, sondern die Unternehmer. Bei Gehaltsverhandlungen wird in der ersten Verhandlungsrunde die Inflationsrate außer Streit gestellt. Diese Inflationsrate ist ein Durchschnitt eines Zeitraumes vergangener 12 Monate. Daher gehen jedes Jahr die Arbeitnehmer*innen in Vorleistung, da sie die höheren Preise bereits bezahlen müssen.

Wie wird die Inflationsrate berechnet?

Es gibt ca. 1000 Waren/Dienstleistungen deren Preise beobachtet werden. Für die Inflationsrate werden diese gewichtet. Z.B. ist die Gewichtung für Wohnung (Miete)/Wasser/Energie bei 18,92 % des Einkommens, obwohl viele Arbeitnehmer*innen bis zu 50 % von ihrem Einkommen dafür aufwenden (https://www.statistik.at/fileadmin/pages/214/6_Warenkorb_H_VPI_WK_2022.pdf).



Inflation herrscht, wenn die Preise für Waren und Dienstleistungen langfristig steigen. Verbraucherinnen und Verbraucher bekommen dann weniger für ihr Geld. Sinken dagegen die Preise für Waren und Dienstleistungen langfristig, herrscht Deflation – und der Wert des Geldes steigt.

Was wäre eine gerechte Inflationsberechnung?

Dazu müssten verschiedene Haushaltseinkommen herangezogen werden. Zurzeit sind die Grundbedürfnisse Wohnen/Nahrung/Energie die großen Preistreiber. Arbeitnehmer*innen mit einem geringen Nettoeinkommen geben für die Grundbedürfnisse einen Großteil ihres Einkommens aus, während Arbeitnehmer*innen mit einem hohen Nettoeinkommen einen viel

geringeren Prozentsatz ihres Einkommens für Grundbedürfnisse aufwenden.

Leider zogen im vergangenen Jahr die Preise für diese Grundbedürfnisse sehr stark an.

Die unterschiedlichen Belastungen können wir im IHS Preismonitor sehen. Bei der Gewichtung der Preisgruppe 04 (Wohnen, Wasser Energie) ist der Unterschied zwischen 1. und 10. Dezil das 2,5-fache, bei der Preisgruppe 01 (Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke) ist es 1,6 Mal so hoch.

Daher ist die derzeitige Inflationsrate für Haushalte mit geringen Einkommen weit höher als für Haushalte mit höheren Einkommen.

Durch einen Sockelbetrag können geringe Einkommen profitieren.

Benya-Formel

Laut Benya-Formel sollen Lohnerhöhungen die Abgeltung der Inflation plus den Wert des mittelfristigen Produktivitätszuwachses umfassen.

Ziel der Benya-Formel ist es, die Kaufkraft der Arbeitnehmer*innen zu erhalten. Dadurch soll die Inlandsnachfrage angeregt werden. (fh)

Pressemitteilung Statistik Austria 07/22

Wohnung, Wasser, Energie verteuerte sich durchschnittlich um 12,5 % (Einfluss: +2,33 Prozentpunkte) und damit deutlich stärker als im Juni (+10,3 %, Einfluss: +1,95 Prozentpunkte).

Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke verteuerten sich durchschnittlich um 12,2 % (Einfluss: +1,37 Prozentpunkte), etwas mehr als im Juni (+11,3 % Einfluss: +1,31 Prozentpunkte). Nahrungsmittel kosteten im Juli +12,1 % (Einfluss: +1,21 Prozentpunkte).

Das Preisniveau des Miniwarenkorb, der einen wöchentlichen Einkauf abbildet und neben Nahrungsmitteln und Dienstleistungen auch Treibstoffe enthält, stieg im Jahresvergleich um 19,1 % (Juni: +18,8 %)

Streiken erlaubt?

Gehaltsverhandlungen können zäh sein. Auf dem grünen Tisch kommt es zu keiner Einigung, die Fronten sind verhärtet, ein Konflikt ist entstanden. Sind alle Schlichtungsversuche und gesetzlichen Maßnahmen gescheitert, greifen Gewerkschaften und der Österreichische Gewerkschaftsbund (ÖGB) zum letzten Mittel – zum Arbeitskampf.



An einem Streik teilnehmen können grundsätzlich alle Arbeitnehmer*innen – mit Ausnahme von Beamt*innen

An einem Streik teilnehmen können grundsätzlich alle Arbeitnehmer*innen – mit Ausnahme von Beamt*innen. Sollte es zu einem Streik kommen, übernimmt in der Regel die Organisation und alles drum herum die zuständige Gewerkschaft – in unserem Fall die Gewerkschaft öffentlicher Dienst (GöD). Nach Abstimmung mit den Betriebsräten und den Beschäftigten ist auch eine Streikfreigabe des ÖGB-Vorstandes einzuholen. Diese Streikfreigabe ist deshalb wichtig, weil aufgrund der Teilnahme am Streik kein Entgeltanspruch besteht und der ÖGB im Ernstfall mit einer Streikunterstützung einspringt. Diese Streikunterstützung des ÖGB erhalten nur Gewerkschaftsmitglieder!

Was ist ein Streik?

Ein Streik oder Arbeitskampf ist die zu Kampfzwecken unternommene gemeinsame Niederlegung der Arbeit durch eine Mehrzahl von Arbeitnehmer*innen, um einen bestimmten Zweck zu erreichen.

Man unterscheidet zwischen verschiedenen Streikvarianten:

- Beim Abwehrstreik wehren sich Arbeitnehmer*innen gegen Verschlechterungen ihrer Arbeitsbedingungen.
- Mit einem Angriffstreik sollen Verbesserungen erzwungen werden.
- Der Warnstreik ist zeitlich befristet und soll den Ernst der Situation aufzeigen.
- Bei einem Sitzstreik bleiben die Arbeitnehmer*innen untätig an ihrem Arbeitsplatz sitzen oder blockieren sitzend einen anderen Ort.
- Von einer passiven Resistenz (oder "Dienst nach Vorschrift") spricht man, wenn das Arbeitstempo verlangsamt wird und Vorschriften penibel eingehalten werden. Beamt*innen können dieser Art des Streiks für sich beanspruchen: sie vermeiden eine offene Arbeitsniederlegung, erzielen jedoch einen Effekt, welcher der Wirkung eines Streiks entspricht.
- Streiken Beschäftigte nicht im eigenen Interesse, sondern zur solidarischen Unterstützung anderer, ist das ein Solidaritätsstreik.
- Bei einem Vollstreik legen die Beschäftigten einer Branche, bei einem Teilstreik nur ein bestimmter Teil der Beschäftigten die Arbeit nieder bei einem Schwerpunktstreik sind nur bestimmte Betriebe betroffen.
- Bei einem Generalstreik legen die Beschäftigten eines Landes die Arbeit nieder.



Eine Betriebsversammlung ist kein Streik! Sie ist ein gesetzlich geregeltes Instrument für Betriebsrät*innen, um Beschäftigte über aktuelle Vorgänge im Betrieb zu informieren

Eine Betriebsversammlung ist kein Streik! Sie dient dem Betriebsrat, die Beschäftigten in einem Unternehmen unter anderem über wichtige Geschehnisse zu informieren und/oder Vorhaben zu besprechen. In der Regel sollen Betriebsversammlungen den Betriebsablauf nicht stören. Aber auch hier gibt es eine Ausnahme: Wird die Betriebsversammlung als Mittel des Arbeitskampfes und als Eskalationsstufe vor einem Streik eingesetzt, wird eine Störung bewusst in Kauf genommen.

Was ist eine Gewerkschaft?

Da viele Menschen einzeln und ohne entsprechende Organisation nur wenig erreichen würden, gibt es Gewerkschaften, denen die Mitglieder - je nach Job - angehören. Jedes einzelne Gewerkschaftsmitglied ist ein Teil der Gewerkschaftsbewegung. Alle gemeinsam finden sich im ÖGB - der Dachorganisation - wieder.

Eine Gewerkschaft vertritt die Interessen von (meist unselbstständig) Beschäftigten. Wenn

z.B. Löhne verhandelt werden, sitzen Vertreter*innen der Gewerkschaft mit Vertreter*innen der Arbeitgeber*innen an einem Tisch und überlegen gemeinsam, ob und um wie viel die Löhne angehoben werden können.



Die Gewerkschaft öffentliche Dienst ist die Fachgewerkschaft für die Mitarbeiter*innen der WU Wien

Gerade jetzt, wo Aufgrund der Inflation schwierige Gehaltsverhandlungen vorhersehbar sind, ist es daher ausgesprochen wichtig, bei einer Fachgewerkschaft Mitglied zu sein! Je mehr Mitglieder unsere Gewerkschaft öffentlicher Dienst hat, umso stärker kann sie für die Interessen der Arbeitnehmer*innen eintreten. (gg)

Quelle: ÖGB

Kennen Sie Radio-GÖD?

"Radio GÖD" umfasst Pop- und Rockklassiker aus den 60er-, 70er- und 80er-Jahren. Ein für Österreich einzigartiges Format. Wenn es die gewerkschaftliche Situation erfordert, wird live aus dem Studio zu Themen rund um den Öffentlichen Dienst berichtet. "Radio GÖD" kann sowohl auf der Webseite goed.at/radio als auch in der "Radio GÖD App" angehört werden.

Programm-Höhepunkte:

- die "Radio GÖD Zeitreise" (um 9.00 Uhr die Kulthits aus den ROARING 60s, um 12.00 Uhr aus den WILDEN 70ern und um 15.00 Uhr aus den COOLEN 80ern!)
- jeweils zur halben Stunde der "Radio GÖD Rockklassiker um halb"
- jeweils um .45 zwei echte Meilensteine der Pop- und Rockgeschichte: "Radio GÖD Doppelgold"

Radio wie früher! Jetzt Reinhören!



Schon gewusst?

Die Bibliothek bietet Ihnen kostenlos Schulungen und Beratung zur Recherche an.

Sie müssen Literatur für eine LV zusammensuchen?

Sie haben einen Rechercheauftrag für Bücher und Zeitschriftenartikel bekommen?

Wie das am besten funktioniert erklären wir gerne in Einzel- oder Gruppenterminen. Melden Sie sich bei uns: bibliothek@wu.ac.at

Warum wir gerade jetzt Gewerkschaftsmitglied werden sollten

Alles wird teurer, vor allem Dinge, die die Menschen tagtäglich brauchen: Lebensmittel, Mieten, Energie. Wenn die Preise für Güter und Dienstleistungen steigen, braucht man mehr Geld, um etwas zu kaufen. Das Geld verliert an Wert. Damit sich die Arbeitnehmer*innen trotzdem gleich viel leisten können wie vorher, müssen die Löhne und Gehälter um mindestens die Inflationsrate steigen.

Unterschiedliche Haushaltseinkommen – unterschiedliche Inflationsraten

Da besonders die Preise der Grundbedürfnisse stark gestiegen sind, ist die Inflation für Haushalte mit niedrigen Einkommen viel höher. Der persönliche [Inflationsrechner](#) der Statistik Austria erlaubt es Ihnen, eine für Ihren Haushalt aussagekräftige Inflationsrate zu berechnen und diese mit der nationalen Inflationsrate zu vergleichen.

Kollektivvertragsverhandlungen

Die hohe Inflation wirkt sich auch auf die derzeit laufenden Lohnverhandlungen aus. Die Gewerkschaften fordern bei den Verhandlungen zumindest den Inflationsausgleich.

Jedes Jahr verhandeln die Gewerkschaften rund 500 Kollektivverträge und damit unsere Gehaltserhöhung aus. Damit die Verhandlungsteams der Gewerkschaft entsprechend höhere Gehälter erzielen können, ist ein hoher Organisationsgrad (Gewerkschaftsmitglieder in einer Branche) als Rückhalt wichtig. Daher rechnet sich ein hoher Organisationsgrad auch für jede*n Arbeitnehmer*in der Branche. Sollte es zu einem Streik kommen - Betriebe fürchten Streiks wie der "Teufel das Weihwasser"! -, bekommen nur Gewerkschaftsmitglieder eine Streikunterstützung.

Die Gewerkschaften helfen Ihnen zudem bei Problemen am Arbeitsplatz. Sie bieten Ihnen kostenlosen Rechtsschutz bei Auseinandersetzungen im Job.

Wie hoch ist der Gewerkschaftsbeitrag

Auszubildende, Teilzeit- und Vollzeitbeschäftigte zahlen 1 Prozent vom Bruttoeinkommen als Gewerkschaftsbeitrag. Der Höchstbeitrag liegt derzeit bei € 28,17 im Monat. Angestellte in Elternzeit zahlen den Mindestbetrag von € 1,80

im Monat. Ihr Mitgliedsbeitrag ist in voller Höhe von der Lohnsteuer bzw. Einkommensteuer absetzbar.

Der Gewerkschaftsbeitrag senkt die Lohnsteuer!

Bei der Berechnung der Lohnsteuer ist der Mitgliedsbeitrag mildernd zu berücksichtigen. Im Zuge der Beitragsleistung über die Lohnauszahlung erfolgt die Senkung der Lohnsteuerbemessungsgrundlage automatisch!

Leistungen der Gewerkschaften

- Gehaltsverhandlungen für Beschäftigte in Gemeinden oder in Betrieben mit Kollektivverträgen
- gleichzeitige Mit-Verhandlung des 13. & 14. Monatsbezuges, bekannt als Urlaubs- und Weihnachtsgeld
- Kostenlose Beratung in arbeits- und sozialrechtlichen Fragen
- Kostenloser Rechtsschutz in arbeits- und sozialrechtlichen Streitfällen
- Berufshaftpflichtversicherung
- Gewerkschaftliche Arbeitslosenunterstützung
- Förderung berufsbegleitender Weiterbildung
- Vielfältige Seminarangebote
- Spitalsgeld bei Freizeit- und Berufsunfällen
- Invaliditätsversicherung
- Begräbniskostenbeitrag
- Beratung und Unterstützung für Menschen mit Behinderung
- Exklusive Einkaufsvorteile bei vielen Vertragspartner/innen
- Vielfältige Sportangebote
- Ermäßigungen bei kulturellen Veranstaltungen
- Exklusive Urlaubs- und Freizeitangebote
- Streikunterstützung

Das [Formular](#) für die GÖD-Mitgliedschaft finden sie auf der Homepage der GÖD. (fh)



20 gute Gründe, Gewerkschaftsmitglied zu sein!

		mit Gewerkschaft	ohne Gewerkschaft
1	jährliche Gehaltserhöhungen (KEIN Gesetz)	JA	NEIN
2	kostenlose Beratung in dienst- und sozialrechtlichen Fragen	JA	NEIN
3	kostenloser Rechtsschutz in dienstrechtlichen Streitfällen	JA	NEIN
4	kostenlose Vertretung vor dem Sozialgericht	JA	NEIN
5	Sonderurlaub bei wichtigen persönlichen Anlässen, wie Geburt, Übersiedlung usw.	JA	NEIN
6	Berufshaftpflichtversicherung	JA	NEIN
7	Berufsrechtsschutzversicherung	JA	NEIN
8	kostenlose Mitgliederzeitschrift „GÖD-Magazin“	JA	NEIN
9	Kursunterstützung einer nebenberuflich abgeschlossenen Ausbildung	JA	NEIN
10	GÖD-Card Ermäßigungen bei kulturellen Veranstaltungen	JA	NEIN
11	Preisnachlässe in diversen Geschäften und Hotels	JA	NEIN
12	berufsspezifische Beratungen z.B. Pensionsberechnung	JA	NEIN
13	Sozialunterstützung	JA	NEIN
14	Geburtenbeihilfe	JA	NEIN
15	Kinderferienaktion	JA	NEIN
16	Streikunterstützung	JA	NEIN
17	Invaliditätsversicherung	JA	NEIN
18	Begräbniskostenbeitrag	JA	NEIN
19	gewerkschaftliche Arbeitslosenunterstützung	JA	NEIN
20	Spitaltagegeld bei Freizeit- und Berufsunfällen	JA	NEIN
Diese Vorteile können Sie über Nacht verlieren!		NEIN	JA

Ihr Mitgliedsbeitrag ist steuerlich absetzbar!
Damit sichern Sie sich nachhaltig Ihre Rechte und Interessen im Beruf!
Mehr unter: <https://www.goed.at>

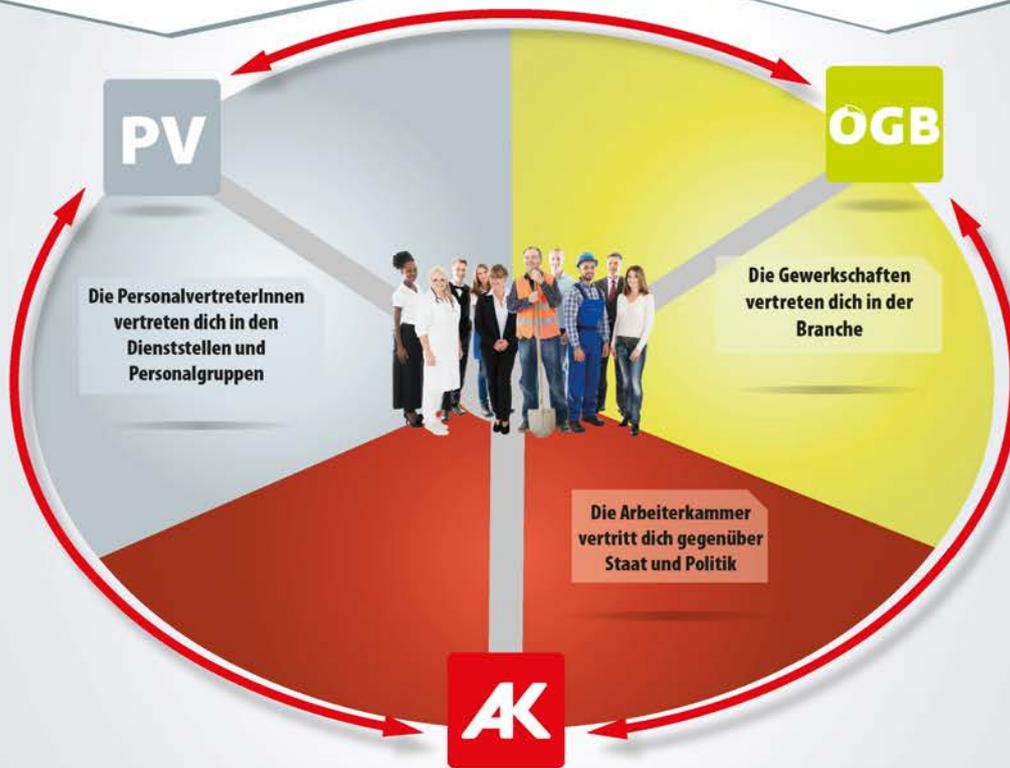
3 Mit Dir

Die PersonalvertreterInnen

- vertreten deine Interessen in den Dienststellen und Personalgruppen,
- unterstützen und beraten dich und schließen Betriebsvereinbarungen ab,
- fördern Interessen der Bediensteten, bereiten nach deren Bedürfnissen Forderungen vor und kontrollieren die Einhaltung von Gesetzen, Verordnungen, Erlässen etc.,
- mobilisieren für Kampfmaßnahmen wie Dienststellenversammlungen, Demonstrationen und Streiks.

Die Gewerkschaften

- vertreten deine Interessen in deiner Branche,
- beraten dich in rechtlichen Fragen und unterstützen dich vor Gericht,
- verhandeln dein Gehalt,
- organisieren Kampfmaßnahmen wie Dienststellenversammlungen, Demonstrationen und Streiks.



Die Arbeiterkammer

- vertritt deine Interessen gegenüber dem Staat,
- unterstützt dich bei arbeitsrechtlichen Problemen,
- berät dich zu Arbeitsrecht und KonsumentInnenschutz,
- analysiert und recherchiert für die Lohn- und Gehaltsverhandlungen.

Alles wird teurer

Unterstützung durch die GÖD

Seit Monaten wird das Leben für die Menschen in Österreich teurer. Die steigenden Kosten von Energie, Treibstoff, Nahrungsmittel und Konsumgüter werden sukzessive an die Verbraucher*innen weitergegeben. Die Teuerungswelle trifft uns alle.

Eine der ureigensten Aufgaben der Gewerkschaft öffentlicher Dienst (GÖD) ist u.a., ihre Mitglieder auf vielen Ebenen zu unterstützen. Neben einer kostenlosen Rechtsberatung oder GÖD Vorteilsangebote auch durch verschiedenste finanzielle Unterstützungen, die wir gerne kurz vorstellen möchten:

Familienunterstützung

Jeder gelangt einmal an seine Grenzen im Leben - und genau dann braucht man eine starke Unterstützung. Die Familienunterstützung der GÖD wird als soziale Zuwendung für alle Familien ab 3 Kindern und Familien, die erhöhte Familienbeihilfe beziehen, gewährt.

Sozialunterstützung

Manchmal wird's eng. GÖD-Mitglieder können sich bei einer unvorhergesehenen oder außergewöhnlichen finanziellen Belastung auf ihre Solidargemeinschaft verlassen: ob Krankheitsfall oder Todesfall in der Familie, die Sozialunterstützung kommt jenen zugute, die sie brauchen.

Arbeitslosenunterstützung

Wer ohne eigenes Verschulden arbeitslos oder stellenlos im Sinne des Arbeitslosenversicherungsgesetzes wurde, dem wird bei Erfüllung bestimmter Voraussetzungen eine Arbeitslosenunterstützung gewährt. Informationen dazu geben die Landesvorstände bzw. der Bereich Soziale Betreuung in der GÖD.

Solidaritätsversicherung

Die Versicherung umfasst Begräbniskostenbeitrag, Invaliditätsversicherung für aktive Mitglieder, Unfall-Spitalgeld für aktive und im Ruhestand befindliche Mitglieder. Die Unfall-Todversicherung gilt für aktive Mitglieder und seit 01.01.2000 im Ruhestand befindliche Mitglieder. Alle Mitglieder sind kostenlos im Rahmen der Gruppenversicherung versichert, wenn sie zum Zeitpunkt des Versicherungsfalles seit mindestens drei Jahren Mitglied waren und den Mitgliedsbeitrag in der richtigen Höhe geleistet haben.

Anton-Proksch-Fonds und Karl-Maisel-Fonds

Diese Fonds leisten Unterstützungszahlungen an kranke bzw. körperlich beeinträchtigte Gewerkschaftsmitglieder. Bei Bedürftigkeit aufgrund langer, schwerer Krankheit, hoher Kosten für Heil- und Behelfsmittel, Umbauten aufgrund der Behinderung oder Kauf eines behindertengerechten Pkw werden alle vier Jahre einmal Zahlungen geleistet.

Katastrophenfonds ÖGB

Finanzielle Unterstützung aus dem Katastrophenfonds des ÖGB gibt es für alle GÖD-Mitglieder bei Hochwasser-, Brand-, Lawinen-, Hagel- bzw. Sturmschaden am Hauptwohnsitz ohne Nebengebäude (z.B. Garage).

Ferienaktion: Urlaub ohne Barriere

Die GÖD unterstützt mit der Ferienaktion Familien mit behinderten Kindern, damit diese einen unbeschwerten und preisgünstigen Urlaub in Velden am Wörthersee verbringen können.

Frauen und Familie

In enger Kooperation setzen sich die beiden GÖD-Bereiche Frauen und Familie für rechtliche und familienpolitische Anliegen im Öffentlichen Dienst ein und leisten beispielsweise kostenlose Beratungen für Mütter und Väter vor und nach der Geburt eines Kindes, z.B. zu den Themen Mutterschutz, Väterkarenz, Elternkarenz und Kinderbetreuungsgeld. Zudem werden Präventionsmaßnahmen zur psychischen Gesundheitsförderung unterstützt.

Rechtsschutz

GÖD-Mitglieder erhalten unter den Voraussetzungen des Rechtsschutzregulativs des ÖGB Rechtsschutz und Rechtsauskunft in allen Angelegenheiten, die mit dem Lehr-, Arbeits- oder Dienstverhältnis oder der Ausübung einer gewerkschaftlichen bzw. betriebsrätlichen Funktion (die Tätigkeit als Mandatarin bzw. Mandatar der Personalvertretung ist gleichgestellt) in einem unmittelbaren Zusammenhang stehen.

Konflikt- und Mobbingberatung

Die GÖD bietet für ihre Mitglieder Einzelberatungsgespräche an, die als Hilfe zur Selbsthilfe dienen sollen. In allen Fällen, die rechtliche Konsequenzen nach sich ziehen, und bei Dienst-

rechtsverletzungen hilft die GÖD-Rechtsberatung. Wird therapeutische Hilfe benötigt, erhalten GÖD-Mitglieder bis zu 350 Euro Kostenersatz für ein Erstgespräch in Mobbingfällen.

Junge GÖD

Zukunft ist der GÖD viel wert. Darum gibt es für junge GÖD-Mitglieder, die am Beginn ihrer beruflichen Laufbahn stehen, als Unterstützung den GÖD-Bildungsförderungsbeitrag für den Abschluss der Lehre oder anderer beruflichen Ausbildungen. Dazu kommen zahlreiche Ermäßigungen wie Sonderkonditionen bei Handyverträgen, günstige Führerscheinausbildungen und Rabatte im Bereich Sport.

GÖD Vorteile

Da ist für jeden was dabei: Rabatte, Boni, spezielle Angebote für Hotels und Ferienwohnungen, Urlaubsreisen, Beauty und Wellness, Freizeit und Sport, Kultur und Events, Essen und Trinken, Shopping, Dienstleistungen wie Aufsperrdienst oder Umzugsservice, Bauen und Wohnen sowie Mobilität gibt es für alle Mitglieder in allen Bundesländern. Unter goedvorteil.at findet sich die lange Liste, die laufend um attraktive Angebote erweitert wird.

GÖD Hotels

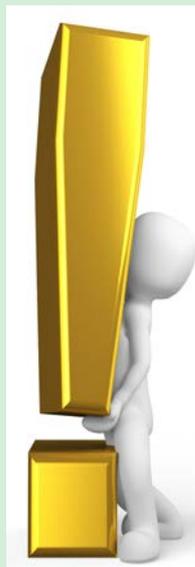
Urlaub vom Alltag: Drei GÖD-Hotels – das Alpenhotel Moaralm in Obertauern, das Hotel Sportalm in Hintermoos/Maria Alm und das Appartementhaus Kirchberg/Tirol – freuen sich auf Gäste aus der GÖD-Familie. Die Preise sind besonders günstig – aktuelle Angebote finden Sie im Magazin auf den Seiten 42 und 43. goedhotels.at

Weitere Informationen und die entsprechenden Antragsformulare zu den einzelnen Punkten finden Sie – sofern Sie GÖD-Mitglied sind - unter <https://goed.at/leistungen/finanzielleunterstuetzung>

Im Gegensatz zur AK-Mitgliedschaft ist eine Gewerkschaftsmitgliedschaft freiwillig. Der Mitgliedsbeitrag beläuft sich auf 1% des Bruttobezugs, aber höchstens 28,17 €. Für Pensionisten, Studierende, Arbeitslose Personen in Karenz und Krankenstand ohne Bezüge gibt es spezielle Tarife. Eine Mitgliedschaft lohnt sich aber auf jeden Fall. (gg)

Quelle: GÖD

Wussten Sie schon, dass Sie in Ihrer Pension auch GÖD-Mitglied bleiben und von aktuellen Angeboten profitieren können?



Wenn Sie in Pension gehen, endet Ihre Mitgliedschaft bei der GÖD automatisch, da die Arbeitgeberin die Beiträge nicht mehr überweist. Möchten Sie weiterhin Mitglied bleiben und von den Vorteilen der Mitgliedschaft profitieren, müssen Sie sich selbständig bei der Gewerkschaft öffentlicher Dienst als Mitglied anmelden. Der reduzierte Mitgliedsbeitrag beläuft sich auf 0,5 % der Bruttopension, höchstens aber 11,30 €.

Die aktuellen Angebote für Pensionisten können Sie [hier](#) nachlesen.



Gemeinsam jeden Tag
FÜR FAIRNESS

Jetzt online Mitglied werden!

Zu diesen Themen setzen wir uns für Dich ein:

- Gehaltsverhandlungen
- Soziale Sicherheit
- Rechtsschutz
- Bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf
- Änderungen im Dienst-, Besoldungs-, Pensions- sowie Kollektivvertragsrecht
- und vielen mehr



Anmeldung unter: goed.at/mitgliedwerden

Kinderbetreuung an der WU Wien

Die Betreuung von Kindern stellt berufstätige Eltern oft vor Probleme.

Am Campus gibt es einen Kindergarten. Es handelt sich hierbei nicht um einen Betriebskindergarten, sondern einen öffentlichen Kindergarten, der von KIWI (Kinder in Wien) betrieben wird. Zwei weitere Kindergärten von KIWI befinden sich in unmittelbarer Nähe der WU. Kinder von WU-Angehörigen werden am Standort des WU-Campus vorrangig aufgenommen, wenn es die Zusammensetzung der Kindergruppen von der Altersstruktur her ermöglicht. Bei KIWI werden Kinder im Alter von 1 bis 6 Jahren in Familiengruppen betreut. Details finden Sie unter www.kinderinwien.at.



Im Eltern-Kind-Büro können WU-Angehörige ihre Kinder zum Lernen oder Arbeiten mitnehmen
Bildquelle: WU Wien

Seit September 2021 gibt es ein Eltern-Kind-Büro: Es bietet WU-Angehörigen mit Betreuungspflichten eine Möglichkeit, Kinder zum Lernen oder Arbeiten mitzunehmen. Der Raum befindet sich im Gebäude D4, 1. Stock, Raumnummer D4.1.106. Er ist ausgestattet mit einem Schreibtisch mit Schreibtischsessel, Kindertisch mit Sesseln, Spielteppich und einem Regal mit einigen Spielsachen.

Die Buchung ist über das [Raumbuchungstool](#) unter der Bezeichnung Eltern-Kind-Büro D4.1.106 möglich. Das eigene Zutrittsmedium öffnet/schließt diesen Raum nach erfolgreicher Buchung. Die WU übernimmt keine Haftung für Sachschäden. Eltern haften für ihre Kinder.

Seit einigen Jahren besteht an der WU ein Ferienbetreuungsangebot für Volksschulkinder (im Alter von 6 bis 10 Jahren) von WU-Mitarbeiter*innen am Campus. Aktuell werden mit diesem Angebot 6 Ferienwochen abgedeckt. Informationen dazu werden zeitgerecht von der Personalabteilung ausgeschickt.

An der WU gibt es auch [Kinderbetreuungsbeauftragte](#). Aufgabe der Kinderbetreuungsbeauftragten ist es, das Rektorat und die Universitätsangehörigen bei Fragen zu Kinderbetreuungspflichten zu beraten. Insbesondere geht es dabei um die Beratung bei der Bedarfserhebung sowie bei der Schaffung von Kinderbetreuungsangeboten. (gg)



Literaturlisten für LVs erstellen

Sie nutzen bereits read!t für die Erstellung von Literaturlisten für Lehrveranstaltungen oder werden read!t in Zukunft nutzen?

Die Bibliothek unterstützt Sie durch:

- Genaue [Schritt-für-Schritt-Anleitungen](#)
- Kurze [Online-Einführungen](#)
- Oder via E-Mail: readinglists@wu.ac.at



Wer immer mit Computern arbeitet

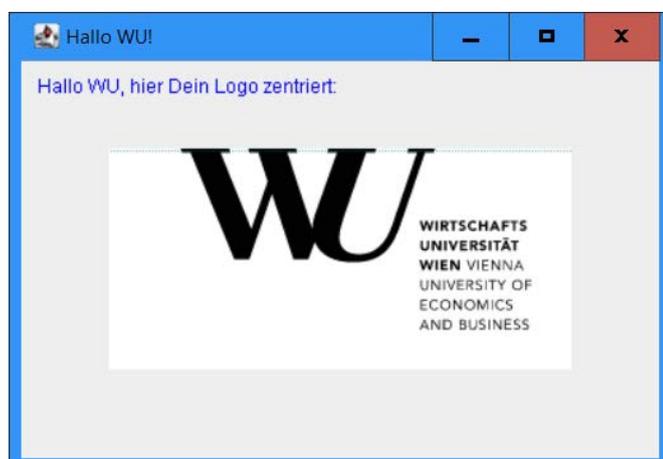
Wer immer mit Computern arbeitet, kann durch die Kenntnis des Programmierens Computer für eigene Zwecke viel produktiver einsetzen.

Beispielsweise wird es mit Programmierkenntnissen möglich, Officeprogramme wie MS Office oder OpenOffice/LibreOffice für die Automatisierung von Abläufen der eigenen Arbeit einzusetzen und damit oft die eigene Arbeitsbelastung spürbar zu erleichtern.

Mit geeignetem Programmier-Knowhow wird es möglich, sogar ein wenig Spaß z.B. beim Erzeugen von Graphiken zu haben, wie das kleine Programm mit der damit erzeugten Graphik zeigt: ein WU-Logo wird geladen, seine Dimensionen (Breite, Höhe) abgefragt, um es genau in der Mitte einer neuen Graphik zu platzieren und den Betrachter mit einer Beschriftung darauf aufmerksam zu machen. Das Programm ist wegen seiner Programmiersprache ooRexx auch für Laien lesbar und verständlich, da es der einfachen Syntax wegen wie englischer Pseudocode aussieht.

```
1 call addJdorHandler -- JDOR-Kommandointerpreter laden
2 address jdor -- Voreinstellung: alle Kommandos an JDOR
3 new 400 250 -- neue Grafik (400x250 Pixel) erzeugen
4 winShow -- Grafik am Schirm anzeigen
5 winTitle "Hallo WU!" -- Titel festlegen
6 goto 10 20 -- an die Position x=10,y=20 gehen
7 color blue -- Farbe blau einstellen
8 drawString "Hallo WU, hier Dein Logo zentriert:" -- Text zeichnen
9 loadImage myWu wu_logo.png -- WU-Logo laden
10 imageSize myWu -- WU-Logo-Größe abfragen (Ergebnis in Variable RC)
11 parse var RC width height -- Variable RC in seine zwei Bestandteile zerlegen
12 x=trunc((400-width)/2) -- berechne zentriertes x (ohne Nachkommastellen)
13 y=trunc((250-height)/2) -- berechne zentriertes y (ohne Nachkommastellen)
14 goto x y -- an die Position x,y gehen
15 drawImage myWu -- WU-Logo zeichnen
16 saveImage "HalloWU.png" -- in Datei "HalloWU.png" speichern
17 sleep 3 -- Anzeige für drei Sekunden halten
18
19 ::requires "j dor.cls" -- JDOR-Infrastruktur vorab laden
```

Durch Eingabe eines einfachen Codes ...



... wird das WU-Logo geladen und genau in der Mitte einer neuen Graphik platziert

Interessanterweise kann dieses Programm unverändert auf Windows, auf Apple oder auf Linux diese Grafik erzeugen, ist also nicht nur auf Windows beschränkt!

Der Einführungskurs¹ ins Programmieren wird auf Basis eines über 25 Jahre lang entwickelten und laufend erfolgreich getesteten Konzepts durchgeführt, mit dem WU-Studierende von Null weg in einem Semester programmieren lernen können. In der Mitte des Kurses (= Mitte des Semesters) hat man nicht nur die Grundlagen des Programmierens erlernt, sondern kann damit bereits Windows und Microsoft Office programmieren!

Am Ende des Kurses (= Ende des Semesters) haben Sie die wichtigsten Konzepte von modernen Informationssystemen kennen und programmieren gelernt, wie Internetprogrammierung (Sie lernen unter anderem, aus dem Internet beliebige Daten herunterzuladen) oder GUIs (englisch für: "graphical user interface", deutsch: graphische Benutzerschnittstellen) einfach zu erzeugen.

Mit den erworbenen Kenntnissen können die Teilnehmer*innen auch weiterführende Technologien des Arbeitsumfeldes kennen- und anwenden lernen, beispielsweise wie Zugriffe auf relationale Datenbanken möglich werden, die Erstellung von Webserverprogrammen für eigene Zwecke, und vieles mehr.

Unabhängig davon, ob die erworbenen Programmierkenntnisse weiter direkt benutzt werden oder nicht, haben alle einen Zugang zu modernen Informationssystemen gewonnen und können fortan in Programmier-Projekten verständlich mitarbeiten, derartige IS²-Projekte auch führen und verstehen welche Probleme in der Softwareentwicklung entstehen können. Zudem verstehen Sie, wie es möglich ist, relativ einfach über Programmierschnittstellen sogar mit betriebswirtschaftlichen Softwaresystemen wie SAP zu arbeiten und Daten damit zu tauschen und zu analysieren. (rf)

1 Der Einführungskurs für die Kurse im WS 2022/23 fand bereits im Oktober 2022 statt. Weitere Kurse sind zu Beginn des SS 2023 geplant.

2 Informationssystem

Barrierefrei, aber wie?

Tipps für barrierefreie Dokumente und Webseiten

Wie können Texte barrierefrei gestaltet werden? Wie kann die Barrierefreiheit im Web erhöht werden? Nachfolgend finden Sie Tipps, wie Sie on- und offline mit Ihren Texten einen Beitrag zur Inklusion leisten können.

Dokumente und Webseiten sind dann barrierefrei, wenn sie für Menschen mit Behinderung ohne besondere Erschwernis zugänglich und nutzbar sind. Blinde und stark sehbehinderte Menschen können bei der Arbeit mit Computern unterstützende Computersysteme bzw. Vorleseprogramme, sogenannte Screen Reader, verwenden. Damit Texte problemlos vorgelesen und auch von Menschen mit motorischen Einschränkungen mittels Tabulator-Taste einfach angesteuert werden können, gilt es folgendes zu beachten:

Sprache und Text

- Generell gilt: Einfach und verständlich. Leicht verständliche Sätze mit wenigen Fremdwörtern helfen allen Nutzer*innen, Inhalte besser konsumieren zu können.
- Es empfiehlt sich, Textpassagen linksbündig darzustellen. Der Blocksatz z.B. führt zu großen Lücken zwischen den Wörtern und erschwert den Lesefluss.
- Verwenden Sie serifenfreie Schriften (ohne "Füßchen") wie z.B. Verdana und für Hervorhebungen die Fett-Schreibweise anstatt der Kursiv-Schreibweise. Aufgrund der guten Lesbarkeit wurde die Verdana als "WU-Schrift" ausgewählt.

Tipp: Wie Sie zeitgemäß und verständlich formulieren, können Sie im Handbuch "[WU versteht sich](#)" nachlesen.

Alternativ-Texte für Bilder und Grafiken

Achten Sie darauf, Bilder, Grafiken und Symbole mit Alternativ-Texten (kurz: Alt-Texten) zu versehen. Alt-Texte sind knappe und prägnante Bildbeschreibungen, sie werden von Vorleseprogrammen vorgelesen und ermöglichen es sehbeeinträchtigten Nutzer*innen, Bildinhalte zu erfassen. Beispiele und Hinweise zur Umsetzung von Alternativtexten finden Sie am Ende dieses Textes.

Formatvorlagen und Gliederungselemente

Verwenden Sie Formatvorlagen für Überschriften, Standardtext, Listen und Tabellen, um Dokumenten und Webseiten eine Struktur zu geben. Durch die Nutzung von Formatvorlagen kann beispielsweise eine Überschrift, die mit Formatvorlage "Überschrift 1" definiert wurde, auch von Sprachausgabe-Programmen als solche ausgelesen werden.

Die Gliederung eines Dokuments oder einer Website mittels Formatvorlagen ist auch für Personen mit motorischen Einschränkungen wichtig. So können die Inhalte des Dokuments oder der Website auch problemlos mit der Tastatur über die Tabulator-Taste angesteuert werden. Unter folgendem Link finden Sie [Vorlagen im WU-Design](#) mit vordefinierten Formatierungen.

Selbsterklärende Links und Buttons

Verlinkungen sowie Buttons sollten selbsterklärend sein und eine sinnvolle Beschreibung enthalten. Nicht aussagekräftige Linkbezeichnungen wie z.B. "Weitere Informationen finden Sie [hier](#)" oder "weiterklicken" sollten vermieden werden. Besser ist es, das Linkziel mit einem erklärenden Text zu beschreiben, z.B. "[Formulare als PDF-Download](#)" oder "[Checkliste barrierefreie Dokumente](#)".

Überprüfung der Barrierefreiheit

Microsoft Word bietet Ihnen die Möglichkeit, Ihr Dokument auf Barrierefreiheit zu überprüfen. Dafür klicken Sie bitte auf DATEI - Informationen - Dokument überprüfen - Barrierefreiheit überprüfen. Um die Barrierefreiheit Ihrer Webseite zu überprüfen, stehen unterschiedliche, auch kostenlose Programme zur Verfügung. Eines davon ist [WAVE](#) (web accessibility evaluation tool).

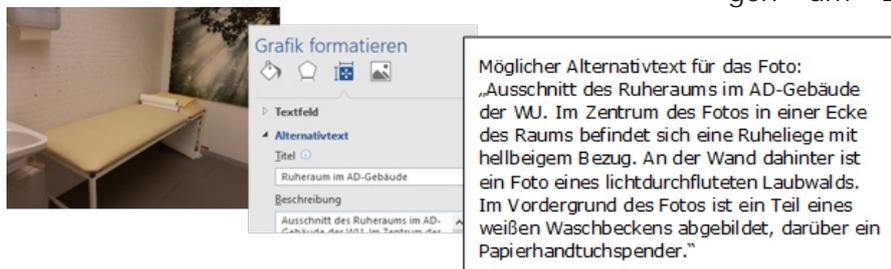
Weitere Tipps und Links:

[Barrierefreiheit im Web: Tipps und Tricks \(WU-Website\)](#)

[Barrierefreie WU \(WU-Website\)](#)

Beispiele für Alternativtexte:

Beispiel für einen Alternativtext in Word, den Sie mittels Anklicken des Fotos, rechter Maustaste und "Grafik formatieren" eingeben können:



Beispiel für einen Alt-Text in Typo3:



Die [Webseite der WU](#) erfüllt seit August 2021 die Kriterien zur Erlangung des [Web Accessibility Certificate Austria \(WACA\)](#). Durch Verleihung des WACA-Zertifikats durch die unabhängige Stelle TÜV Austria - übrigens als erster Universitätsauftritt in Österreich - wurden unsere Bemühungen um Barrierefreiheit und Zugänglichkeit offiziell ausgezeichnet. Nun gilt es, die Qualität unserer Website weiterhin auf diesem hohen Niveau zu halten!

Bitte helfen Sie mit, unsere Inhalte allen Personengruppen gleichermaßen zugänglich zu machen! Vielen Dank.

Sie haben Fragen, wie Sie Ihren Webauftritt in Typo3 oder Ihre Dokumente barrierefrei gestalten? Das CMS-Team (cms@wu.ac.at) und die Stabstelle Gender und Diversity Policy im Büro des Rektorats (sonja.lydtin@wu.ac.at) unterstützen Sie gerne. (sl)



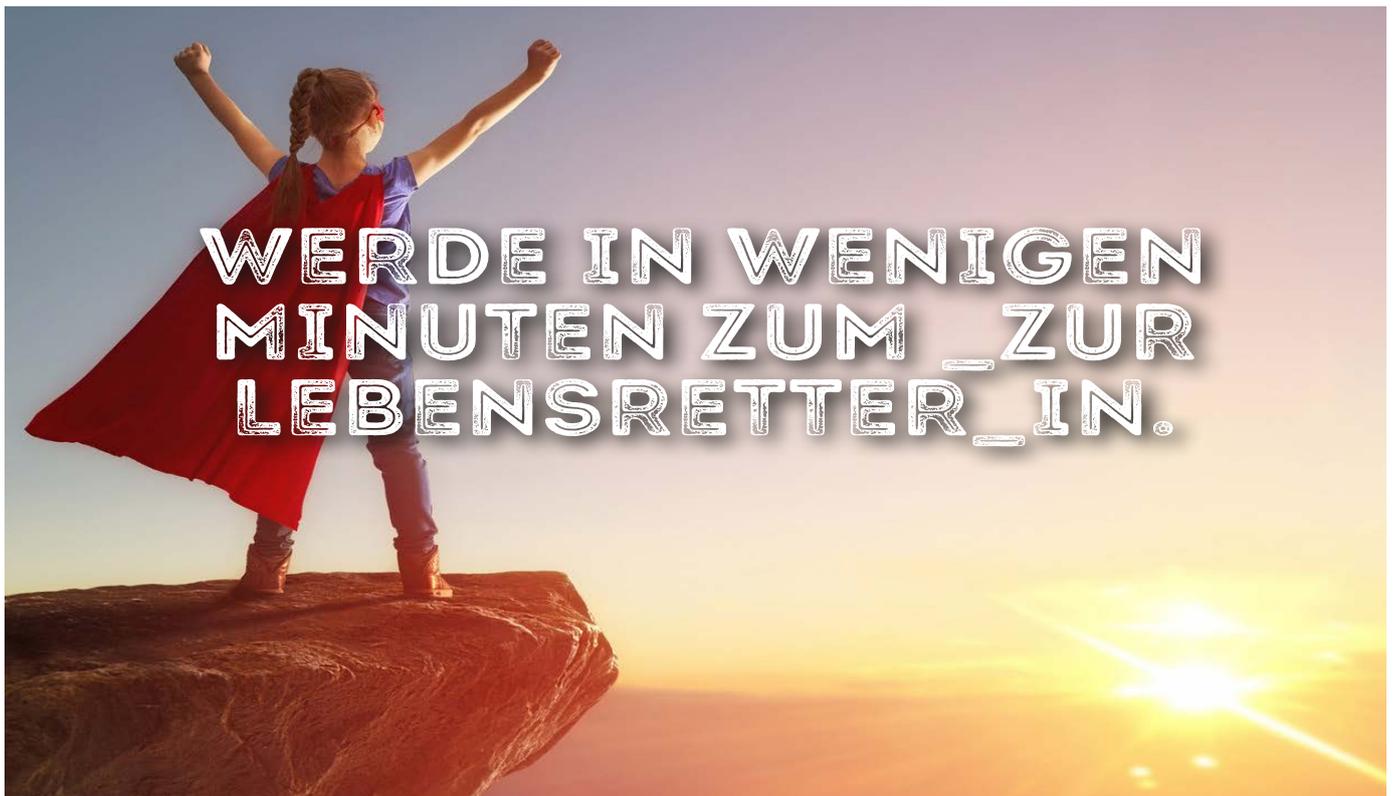
"Vampire-Cup": WU gewinnt den Blutspendewettbewerb der österreichischen Hochschulen

Die WU ist Blutspendechampion!

Mit 2 gemeinsam von der ÖH-WU und dem Betriebsrat für das allgemeine Universitätspersonal der WU Wien durchgeführten Blutspendeaktionen hat die WU - für die meisten Spender*innen in absoluten Zahlen - am 05. Juli 2022 vom Roten Kreuz eine Urkunde und – wie es für Sieger üblich ist – einen Pokal überreicht bekommen.



Überreichung des Vampire-Cup-Pokals und der -Urkunde an Daniel Heinz (ÖH-WU) und Fritz Hess (BR-WU) durch Claudia Heimberger (Rotes Kreuz), Foto: Jürgen Angel



GIB DEIN **BESTES!**

Spende Blut.

Wusstest du, dass in Österreich durchschnittlich alle 90 Sekunden eine Blutkonserve benötigt wird? Jede und jeder von uns kann ganz unerwartet einmal auf eine Blutspende angewiesen sein.

Leider sind nur wenige bereit zu helfen, obwohl fast jede und jeder als Blutspender_in in Frage kommt. Umso wichtiger bist DU! Denn es ist ganz einfach sein Bestes zu geben und dabei Leben zu retten: Blutspenden geht schnell und ist unkompliziert.

Bist du bereit dein Bestes zu geben? Hast du Fragen rund ums Thema Blutspenden? Dann registriere dich auf www.gibdeinbestes.at und erfahre alles was du wissen musst.



ÖSTERREICHISCHES
ROTES KREUZ

Aus Liebe zum Menschen.



ÖSTERREICHISCHES ROTES KREUZ

Aus Liebe zum Menschen.



Spende Blut.
www.gibdeinbestes.at

Mo, 7.11. + Di, 8.11. + Mi, 9.11.2022
11:00-14:00 u. 15:00-18:00

Kommen Sie bitte spätestens 30 Minuten vor Ende der Blutspendeaktion

Lernzone Teaching Center
WIRTSCHAFTSUNIVERSITÄT

Bitte nicht vergessen: Vor der Spende ausreichend Essen und Trinken!



„Betriebsräte der WU Wien“

Blut spenden können Personen zwischen dem 18. und 70. Geburtstag, die gewisse gesundheitliche und gesetzlich festgelegte Kriterien erfüllen. Bitte bringen Sie einen gültigen amtlichen Lichtbildausweis zur Blutspende mit.

Weitere Infos: 0800 190 190

Eine "Kur" obwohl man eigentlich gesund ist? Braucht man so etwas? – Ja!

Als ich im Juni 2022, im Zuge [des ersten gemeinsamen Betriebsausflugs des wissenschaftlichen und allgemeinen Betriebsrates](#), die Möglichkeit hatte das [Gesundheitszentrum Resilienzpark Sitzenberg](#) kennenzulernen, war ich zu Beginn mehr als skeptisch.

Wie interessant kann es für einen grundsätzlich gesunden Menschen sein, ein Kurzentrum zu besuchen?

Ist das nicht nur etwas für gesundheitlich angeschlagene, die sich in ärztliche Obhut begeben müssen?

Bin ich für sowas nicht zu jung?

Und warum heißt es eigentlich "Resilienzpark" und nicht einfach "Kurzentrum" Sitzenberg?

So oder so ähnlich waren meine Gedanken als wir uns seinerzeit auf den Weg nach Sitzenberg machten. Und auch wenn ich zugeben muss, dass es mir in erster Linie im Grunde "nur" darum ging einen netten Tag mit den Kolleg*innen zu verbringen, war ich doch ein wenig neugierig was mich erwartet.

Während der Führung durch die Anlage und einem Vortrag, bei dem uns das innovative Konzept des Resilienzpark Sitzenberg nähergebracht wurde, wandelte sich meine anfängliche Skepsis aber in echtes Interesse.

Die im September 2021 eröffnete Anlage liegt tatsächlich "mitten im Nirgendwo" am südwestlichen Rand des schönen Tullnerfeld. Sie verfügt über 120 Einzelzimmer, großzügige Seminar- und Workshopbereiche, einem modernen Kraft- und Ausdauerbereich inkl. Sporthalle und einem 25-Meter Schwimmbecken.

Ein Erholungsbereich mit finnischer Sauna, Dampfbad und Infrarotkabine ist ebenso vorhanden wie ein riesiges Außenareal mit einem Motorikpark.

Das ländlich geprägte Umland lädt zum Radfahren, Wandern oder Nordic Walking ein. In der

näheren Umgebung findet sich zudem ein Tennisclub und falls man zu den Golfbegeisterten gehört, ist der Diamond Country Club Atzenbrugg ebenfalls nur ca. 10 Autominuten entfernt. Letzterer bietet regelmäßig an den Wochenenden günstige Einsteigertrainings an.

Der Ansatz, Menschen nachhaltig auf dem Weg zu einem gesunden und aktiven Lebensstil zu unterstützen bevor sie krank werden, passte so gar nicht zu meinen Vorstellungen hinsichtlich einer "Kur", die von der Krankenkasse subventioniert wird. Das der Fokus dabei nicht nur auf Sport/Bewegung und Ernährungsoptimierung, sondern auch auf mentale Gesundheit, gesundheitliche und soziale Kompetenz aber auch auf Erholung ausgerichtet ist, machte es für mich noch interessanter.

Ein Aufenthalt im Resilienzpark Sitzenberg umfasst in Summe drei Wochen und gliedert sich in einem zweiwöchigen Basisaufenthalt und einer Folgewoche nach ca. drei Monaten. Die Zeit zwischen den Aufenthalten dient vor allem dazu das Gelernte in den Alltag zu integrieren. Als Richtlinie dienen hierfür die persönlichen Zielsetzungen, die man während des Basisaufenthalt für sich definiert. In der Folgewoche wird dann rekapituliert und ggf. bei den einzelnen Maßnahmen nachjustiert.

Wenn man sich für eine Aufenthalt im Resilienzpark Sitzenberg entscheidet, muss man im Zuge der Antragsstellung in jedem Fall die Hausärztin/dem Hausarzt einen Besuch abstatten und den erforderlichen Kurantrag unterzeichnen lassen bevor man ihn online bei der [BVAEB](#) einreicht.

Eine antragsrelevante Diagnose ist in diesem Fall nicht zwingend notwendig – der Vermerk "Gesundheitsförderung" oder "Optimierung des Lebensstils" ist hierbei ausreichend.

Da das Konzept der Gesundheitsförderung in Sitzenberg vielen niedergelassenen Ärzten nicht bekannt ist, macht es durchaus Sinn einen bereits vorausgefüllten Kurantrag zum Arzttermin mitzunehmen - entsprechend vorbereitete Anträge stellt der Betriebsrat für das allgemeine Personal auf Anfrage gerne zur Verfügung.

Die Antragsbearbeitung geht in der Regel zügig vonstatten. In meinem Fall dauerte es insgesamt drei Wochen von der Antragseinreichung bei der BVAEB bis zum Einladungsschreiben des Gesundheitszentrums Resilienzpark Sitzenberg. Rückfragen gab es lediglich hinsichtlich des gewünschten Termins.

Da der Aufenthalt im Gesundheitszentrum Resilienzpark Sitzenberg dem Konzept der stationären Gesundheitsförderung und Prävention unterliegt, gelten hier natürlich einigen Restriktionen. Es ist daher zwingend erforderlich während der gesamten Zeit zumindest vor Ort zu nächtigen - auch an den Wochenenden. Dennoch ist man natürlich nicht eingesperrt und kann die Anlage jeden Tag bis 23:00 Uhr verlassen. Besuch ist grundsätzlich erlaubt. Es bedarf hier aber einer Anmeldung. Übernachten dürfen Besucher*innen im Haus lediglich an den Wochenenden und ebenfalls nur nach Anmeldung. Man muss sich also darüber im Klaren sein, dass ein solcher Aufenthalt kein Urlaub ist und nur sinnvoll sein kann, wenn man sich zumindest ein Stückweit darauf einlässt.

Die ersten zwei Tage dienen dem grundsätzlichen Ankommen und der Diagnostik. Die Anlage und die Abläufe werden vorgestellt. Nach der ärztlichen und pflegerischen Aufnahme wird in weiterer Folge der gesamte Körper vermessen (inkl. Blutabnahme, Bioimpedanzanalyse, Spirometrie).

Daraus resultierend werden dann individuelle Tagespläne für die restliche Zeit mit verpflichteten Vorträgen/Workshops/Einheiten aus den folgenden Bereichen erstellt:

- Ernährung und Ernährungsoptimierung
- Bewegung bzw. Bewegungsförderung
- Mentale Gesundheit (Stressbewältigung)
- Steigerung der Gesundheitskompetenz
- Erhöhung des Sozialkapitals

Den aktuellen Tagesplan bekommt man dann jeweils am Vorabend. Es bleibt also genug Zeit, um sich im Vorfeld bereits ein wenig auf den nächsten Tag vorzubereiten.

Für die Freizeit werden außerdem weitere freiwillige Wahlmodule angeboten. Alternativ kann



Sport, Bewegung und Erholung sind Teil des Aufenthalts. Auch Besucher dürfen nach Anmeldung am Wochenende im Gesundheitszentrum übernachten
Foto: Gabriele Gartner

man natürlich in der freien Zeit die komplette Ausstattung der Anlage nutzen, das Umland erkunden oder sich einfach nur erholen.

Neben den verpflichteten und den freiwilligen Modulen stehen auch tagtäglich Expert*innen aus den Bereichen Ernährungswissenschaft/Diätologie, Pflege, Psychologie, Sportwissenschaft/Physiotherapie mit Rat und Tat zur Seite und unterstützen gern mit ihrer herausragenden Fachkompetenz, z.B. in den Bereichen gesundes Kochen, Atem-Entspannungsübungen oder effektives Trainieren. Es besteht außerdem die Möglichkeit an einer Nikotinentwöhnung mit professioneller psychologischer Hilfe teilzunehmen. Die Möglichkeiten sind zu vielfältig, um alle aufzuzählen und am Ende nicht doch etwas zu vermissen.

Mit Ende des Basisaufenthalts werden abschließend die erarbeiteten Zielsetzungen diskutiert und man wird (nach viel zu kurzen zwei Wochen) wieder in den Alltag "entlassen".

Fazit:

Der Aufenthalt im Gesundheitszentrum Resilienzpark Sitzenberg war mehr als eine Bereicherung für mich. Es werden hier Kenntnisse und Methoden vermittelt, die sich hervorragend in den Alltag integrieren lassen, einen echten Mehrwert haben und sich unglaublich positiv auf das Lebensgefühl auswirken können.

Das Gesundheitsförderung und Prävention wichtig ist und uns alle angeht - egal ob jung oder alt - sagt man schnell einmal daher. Sitzenberg hat mir geholfen das tatsächlich zu verinnerlichen und ganz bewusst zu einem Teil des tagtäglichen Lebens zu machen.

Mich hat das Konzept anfangs überrascht aber mittlerweile vollkommen überzeugt. Das Gesundheitszentrums Resilienzpark Sitzenberg will uns nicht therapieren und legt sich nicht auf bestimmte Leiden fest. Es will uns verändern. Es will uns widerstandsfähiger und uns unserer selbst bewusster machen. Es ist vielleicht zum Teil ein wenig herausfordernd aber es lohnt sich, sich darauf einzulassen. In meinem Fall ist es mehr als gelungen.

Als letztes möchte ich mich an dieser Stelle einmal bei dem gesamten Team des Gesundheitszentrums Resilienzpark Sitzenberg bedanken. Soviel Herzlichkeit und Professionalität in allen Bereichen und Belangen findet man tatsächlich selten. Vielen lieben Dank. Ich freue mich schon auf meine Folgeweche.

Bei konkreten Fragen stehe ich natürlich gern zur Verfügung.

Dennis Windhorst

Obstgruß zu Semesterbeginn

Keine Weihnachtsfeier, keine Krapfen zum Faschingsausklang, kein bzw. ein Betriebsausflug unter Corona-Bedingungen in den letzten zwei Jahren. Wir wollen unseren Kolleg*innen endlich wieder etwas Gutes tun.

Die beiden Betriebsratskörperschaften – der Betriebsrat für das allgemeine Universitätspersonal und der Betriebsrat für das wissenschaftliche Personal - hatten bereits im letzten Jahr beschlossen, den Mitarbeiter*innen der WU einen kleinen Obstgruß zukommen zu lassen. Pandemiebedingt konnten wir aber erst in diesem Semester unseren Plan umsetzen.

So wurden Anfang September - zum Start in das neue Semester – von der Fa. Adamah zahlreiche Kisten mit frischem Obst geliefert. Hr. Friedrich Hess, Betriebsratsvorsitzender des allgemeinen

Universitätspersonals, hat diese in den beiden darauffolgenden Tagen in den diversen Lounges der WU-Institute und Dienstleistungseinrichtungen aufgestellt. Die Kolleg*innen konnten zwischen Kiwis, Orangen, Äpfel, Birnen, Feigen, Physalis und Mangos wählen. Und für Alle, die kein Obst mögen, hatten wir auch noch ein wenig Schoki in die Kisten gepackt.

Die Resonanz auf diese Aktion war durchwegs positiv. Eine Kollegin hat uns auch ein Foto zukommen lassen, was mit dem Obst passiert ist:



Foto: Birgit Trukeschitz



Egal ob als Obstsalat für die gesamte Abteilung oder als von jedem einzeln verspeiste Frucht: Wir hoffen, unser Obstgruß hat Ihnen allen eine kleine Freude in den Arbeitsalltag gebracht. (gg)



Die Obstkisten - bestückt mit Äpfel, Birnen, Orangen, Kiwis, Feigen, Physalis und Mangos - wurden mit einem Gruß der Betriebsräte für das allgemeine Universitätspersonal und das wissenschaftliche Personal in den einzelnen Lounges aufgestellt
Fotos: Gabriele Gartner

Business Run 2022 – Laufen für die WU

Am 22. September 2022 fand der 21. Wien Energie Business Run im Wiener Prater statt. Die beiden Betriebsratskörperschaften übernahmen auch in diesem Jahr wieder die Startgebühr für all jene Teams, die im Ziel ankamen. Zusammen mit den Mitarbeiter*innen des wissenschaftlichen Personals fanden sich 141 motivierte WU-Läufer*innen - davon 53 Mitarbeiter*innen des allgemeinen Universitätspersonal - ein, um die 4,1 km lange Strecke durch den Prater zu laufen. Ein Teil der Läufer*innen nahm zuvor an dem von der WU organisierten gemeinsamen Aufwärmen teil und marschierte dann gut gelaunt zum Start. Alle Läufer*innen meisterten die Strecke souverän.

Anschließend konnte man bei einem gemeinsamen "Get Together" im Vortragsraum des EA-Gebäudes den Abend bei einem kleinen Buffet mit den Kolleg*innen ausklingen lassen.

Wir gratulieren allen Läufer*innen zu ihren Lauferfolgen und freuen uns schon darauf, auch im nächsten Jahr wieder einen Business Run für die Kolleg*innen der WU organisieren und finanzieren zu können. (gg)



Foto: Jürgen Angel



GÖD Vorteilswelt

Start Vorteile Auto & Motor Urlaub & Reisen Geschenke Gesundheit Videos

Alle Regionen | Burgenland | Kärnten | Niederösterreich | Oberösterreich | Salzburg | Steiermark | Tirol | Vorarlberg | Wien ▾

Vorteile in der Umgebung Was? Wo? Suche

GÖD Gewerkschaft Öffentlicher Dienst **VORTEILSWELT**

Mitgliedskarte OGBcert
654321/110
Marie Muster, BA
GÖD GEMEINSCHAFT ÖFFENTLICHER DIENST
Gewinnplan jeden Tag
www.goed.at

← Tausende Einkaufsvorteile **VORTEILE** → Jetzt klicken →

Für die Angestellten, Vertragsbediensteten oder Beamten der WU Wien ist als Fachgewerkschaft die Gewerkschaft öffentlicher Dienst (GÖD) zuständig. Mitglieder der GÖD ermöglicht die GÖD-Mitgliedschaft zahlreiche Ermäßigungen bei vielen Vorteilspartnern. Egal ob für Freizeit, Auto, Bauen und Wohnen, Genuss, Theater, Shopping oder vieles mehr. Da ist praktisch für jeden etwas dabei: Im [Mitgliederbereich](#) und auf www.goedvorteil.at findet man stets die neuesten Vorteile im Überblick!

12.09.2022-18.09.2022	
Diesel	1,805
Benzin	1,613
Super	1,613
Super plus	1,733

Am 18.09. betrug der Normalpreis für einen Liter Diesel 2,29 €

Ein Beispiel für einen Vorteil ist z.B. die IQ-Card GÖD. Hier tanken GÖD-Mitglieder zu Top-Konditionen einer Firma und erhalten einen fixen Preis – die ganze Woche lang in ganz Österreich! Dieses Angebot ist an allen IQ Card Tankstellen in Österreich gültig. Ihre Vorteile: IQ Card Wochenpreis (gültig von Montag bis Sonntag) auf Diesel und Benzin - und hier kann der Unterschied schon mal über 40 Cent für den Liter Treibstoff ausmachen.

Für Fahrradfahrer gibt es unter anderem ein Angebot beim Mistelbiker Fahrradservice in Wien. GÖD-Mitglieder erhalten hier auf Fahrradservice und Teile 10% Rabatt.

Ist man bei einer anderen Gewerkschaft Mitglied, gibt es je nach Gewerkschaftszugehörigkeit für die Mitglieder unterschiedliche ausgehandelte Angebote. So hat z.B. der Österreichische Gewerkschaftsbund (ÖGB) noch [zusätzliche Angebote](#), die von allen in Gewerkschaftsmitgliedern genutzt werden können. Es lohnt sich also auch dort, regelmäßig einen Blick reinzuwerfen.

Start Vorteile Auto & Motor Urlaub & Reisen Geschenke Gesundheit Videos

Alle Regionen | Burgenland | Kärnten | Niederösterreich | Oberösterreich | Salzburg | Steiermark | Tirol | Vorarlberg | Wien ▾

Vorteile in der Umgebung Was? Wo? Suche

ÖGB ÖSTERREICHISCHER GEWERKSCHAFTSBUND

PREISVORTEILE UND TOLLE ANGERBOTE

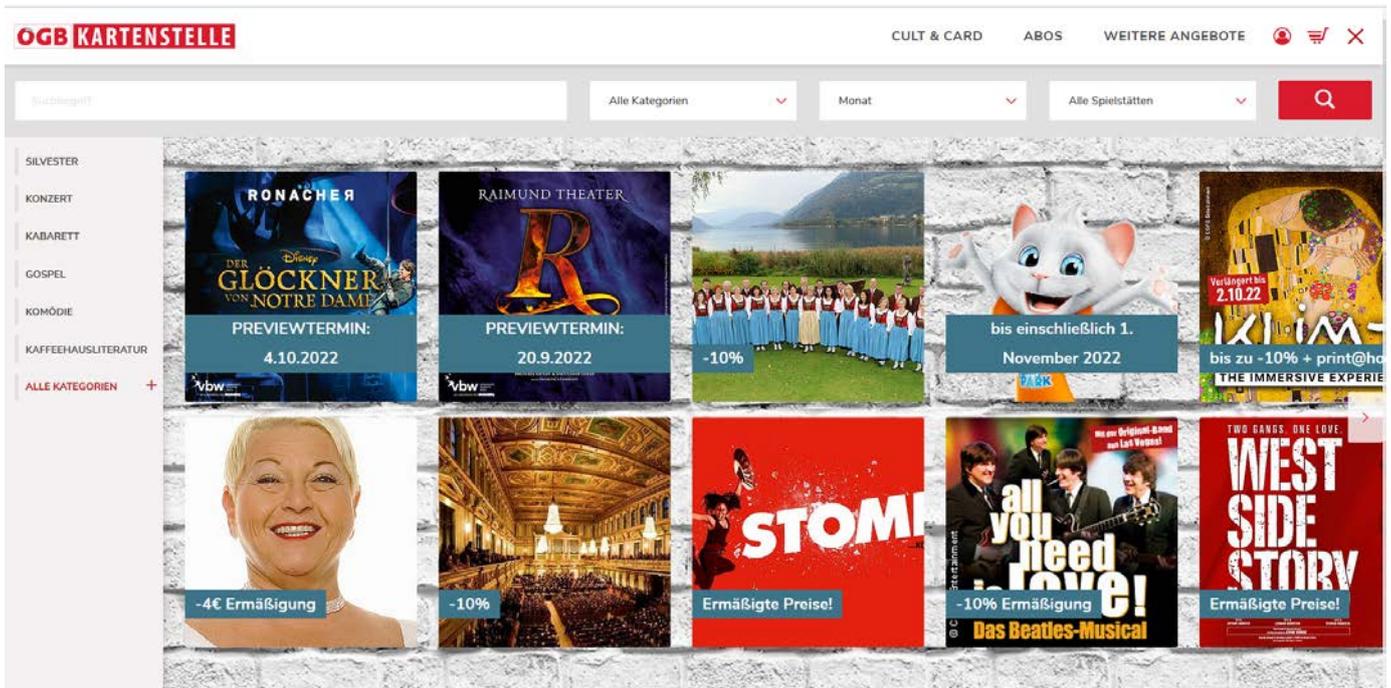
Tausende Geschenkkideen **GESCHENKE** → Jetzt klicken →

Auch der ÖGB hat eigene Angebote für seine Mitglieder ausgehandelt

Eine Anmeldung zur Mitgliedschaft auf der Homepage der Gewerkschaft öffentlicher Dienst ist jederzeit möglich. Zwar kostet die Mitgliedschaft etwas (bei Berufstätigen 1 % des Bruttobezuges, höchstens jedoch 1 % vom Höchstbetrag, sprich derzeit 28,17 €/Monat), das amortisiert sich aber rasch wieder bei der Nutzung der Vorteilsangebote.

Daher: jetzt anmelden und vom umfangreichen Leistungsangebot, exklusiven Vorteilen und Inhalten nur für GÖD-Mitglieder profitieren! (gg)

ÖGB-Kartenstelle



Sie sind kulturinteressiert? Sie sind Gewerkschaftsmitglied? Sie sind auf der Suche nach Angeboten zu Konzerten, Theater, Musicals oder Kabarets? Kennen Sie schon die ÖGB-Kartenstelle?

Als Gewerkschaftsmitglied erhalten Sie über die [ÖGB-Kartenstelle](#) ein vielfältiges Angebot an ermäßigten Eintrittskarten für verschiedenste Veranstaltungen wie Konzertkarten, Kabarets, Musicaltickets, Opern- oder Theater-Abos oder Festivalpässe österreichweit.

Da es sich bei der ÖGB-Kartenstelle um eine offizielle Vorverkaufsstelle von oeticket und Wien-Ticket handelt, können fast alle Veranstaltungen abgedeckt werden. Zusätzlich wird auf Wunsch das Kulturmagazin "cult&card" 6-mal jährlich kostenlos zugeschickt.

Karten können online angefragt, telefonisch und per E-Mail bestellt oder persönlich im Vorverkaufslokal im Catameran, Johannes Böhm-Platz 1, 1020 Wien, abgeholt werden. Auf Wunsch werden die Tickets auch zugeschickt.

Die Bezahlung der Tickets erfolgt bei Abholung der Karten in der ÖGB-Kartenstelle und können

bar, mit Bankomat, Mastercard oder Visa bezahlt werden. Bei Postzusendung erhalten Sie einen Zahlschein (inkl. Porto), bei der Überweisung muss aber unbedingt die Rechnungs- und Kundennummer angegeben werden.

Aber nicht nur Tickets für Veranstaltungen werden von der ÖGB-Kartenstelle angeboten. Ebenso Tickets für Madame Tussauds, der Therme Wien, dem Family Park in Rust oder ein Flight Training können verbilligt in der Kartenstelle erworben werden. (gg)

Weitere Angebote



Neue und aktualisierte Vergünstigungen

Bekleidung, Schuhe, Taschen



CCC
Mit einem personalisierten Rabattcode* bekommen Mitarbeiter*innen im Online-Shop 25 %, in der App 30 % Rabatt auf Schuhe, Taschen, Accessoires und Kleidung.

Essen und Trinken



Cannaregio
10 % Rabatt auf Speisen und Getränke 20 % Rabatt von 17.00-19.00 Uhr auf alle Drinks.



Le Cèdre Libanesisches Restaurant
Das Restaurant bietet ab sofort 20 % Ermäßigung auf das Essen für WU Mitarbeiter*innen an (Mitarbeiterausweis einfach im Restaurant zeigen).



Neni im Prater
Bietet ab sofort Montag bis Freitag einen "Nenis Special Lunch Deal" an.

Xocolat Schokoladen-Kontor
10 % Rabatt bei Vorlage des Mitarbeiter*innen-ausweises in allen Filialen in Österreich (mit Ausnahme: Bregenz)

Fitness

Holmes Places
Alle WU-Mitarbeiter*innen, die sich für eine neue Mitgliedschaft bei Holmes Place entscheiden, zahlen bis Ende des Jahres keinen monatlichen Beitrag!

Friseur, Kosmetik



Skinbeauty products by Sigrun Frohner
Skinbeauty Products ist ein österreichisches Start Up und richtet sich an Jugendliche sowie Frauen & Männer, die spezielle Hautbedürfnisse haben. Daneben gibt es aber auch Beauty-Products für das kleine Luxusgefühl zu Hause. Alle Produkte sind vegan, dermatologisch getestet, sehr gut verträglich

und hochwirksam durch die Liposomentechnik. Für WU-Mitarbeiter*innen gibt es -15 %.

Museen, Kunst, Kultur, Veranstaltungen

MMedia24/Gutschein24

Auf Gutschein24.at finden Sie eine riesige Auswahl an stark vergünstigten Gutscheinen aus allen Bereichen, wie Einkauf, Essen & Trinken, Urlaub, Freizeitaktivitäten, Events uvm.

Urlaub, Reisen, Ausflüge

Heiltherme Bad Waltersdorf

Schnupperangebot und Ermäßigung bei Eintritte in die Therme sowie Hotelaufenthalten für WU-Mitarbeiter*innen.

Sportartikel



PlusGear
Das junge Startup-Team vertreibt praktische Sportbekleidung und hat ein Shirt entwickelt, das 100% geruchsneutral ist und sowohl das perfekte Alltagsshirt, als auch das perfekte Trainingsshirt widerspiegelt! WU-Mitarbeiter*innen erhalten -20 %.

Versicherungen

Merkur-Versicherung

2 gratis Monatsprämien auf alle Tarife der Serie "NOVUM" im Aktionszeitraum von 01.10.2022 bis 01.01.2023.

Wiener Städtische Versicherung

Alle Neukund*innen in der Sonderklasse MED-plus PREMIUM, CLASSIC fix, BASIC flex, Kombi und Kombi PRO erhalten eine Prämien-gutschrift von zwei Monatsprämien auf ihren neuen Vertrag. Das gilt auch für zusätzlich zur Sonderklasse abgeschlossene Zusatztarife in der Gruppenversicherung im Aktionszeitraum 01.10.-15.12.2022

* Weiterführende Informationen zu diesen und vielen anderen Angeboten erhalten Sie auf unserer [Homepage](#) in der Rubrik "Spare Dein Geld - Service für Mitarbeiter*innen".



Save the Date

Weihnachtsfeier

des Betriebsrats für das
allgemeine
Universitätspersonal

22. Dezember 2022

Beginn: 14.30 Uhr

Gebäude LC

Festsaal 1





Gehirn Work-out



- NACHREDE
- OKZIDENT
- EINENGEN
- HEIMELIG
- HEBRIDEN
- ESELGRAU
- GARDENIE
- ENTENWAL
- EISENHUT
- MELIEREN

The crossword puzzle grid consists of 10 rows and 10 columns. The starting points for the words are numbered 1 through 5. The letter 'E' is pre-filled in the 6th row, 5th column. The grid is as follows:

		8		2	1		7	
	1			7		5		9
6		2		5				3
8		7		4			1	
3	6		1	8				2
	2	4			3			
5			8			6	3	
	8		9					
2			7	6				4

2	3	1	7	6	5	8	9	4
7	8	6	9	3	4	2	5	1
5	4	9	8	1	2	6	3	7
1	2	4	5	9	3	7	6	8
3	6	5	1	8	7	9	4	2
8	9	7	2	4	6	3	1	5
6	7	2	4	5	9	1	8	3
4	1	3	6	7	8	5	2	9
9	5	8	3	2	1	4	7	6

The completed crossword puzzle grid shows the following words filled in:

- Across 1: MELIEREN
- Across 2: OKZIDENT
- Across 3: EISENHUT
- Across 4: HEIMELIG
- Across 5: GARDENIE
- Across 6: ESELGRAU
- Across 7: ENTENWAL
- Across 8: NACHREDE
- Across 9: HEBRIDEN
- Across 10: HEIMELIG
- Down 1: OKZIDENT
- Down 2: MELIEREN
- Down 3: EISENHUT
- Down 4: HEIMELIG
- Down 5: GARDENIE
- Down 6: ESELGRAU
- Down 7: ENTENWAL
- Down 8: NACHREDE
- Down 9: HEBRIDEN
- Down 10: HEIMELIG

